



## Wichtigster Platz sollte auch Hauptplatz heißen

Diskussion um Straßen- bzw. Platznamen entbrannt. Umfrage zeigt: Bürger sind für Hauptplatz

Die gesamte Großgemeinde soll Straßennamen bekommen. Das soll die Orientierung in den Orten erleichtern, denn nicht nur einmal hat z.B. die Rettung unnötig lange zu einem Patienten gebraucht, nur weil es bislang keine klaren Straßenbezeichnungen gegeben hat.

Nun wurde beschlossen, dass alle BürgerInnen an der Namensfindung mitwirken und Vorschläge einbringen können. In großer Runde wurden dafür auch einige Spielregeln vereinbart.

Nun konnten in kleineren Gebietskreisen die Anrainer selbst Vorschläge machen, in welchen Straßen sie künftig leben wollen. Es wurde aber immer betont, dass die Bürger nur ein Vorschlagsrecht haben, die endgültige Entscheidung aber der Gemeinderat treffen soll.

### Verschiedene Meinungen

Doch jetzt ist der Hauptplatz plötzlich zu einem großen Thema geworden. Aus unserer Sicht wurde der Platz im Volksmund immer schon so benannt und sollte daher auch künftig Hauptplatz heißen. Doch es gibt einen Gegenvorschlag – nämlich Gottfried Marschall Platz.

Godfried Marschall – heute Gottfried Marschall geschrieben – wurde am 1. Oktober 1840 in Neudorf bei



SPÖ-Vorsitzender gfGR Franz Waismayer: „Der Hauptplatz soll ein Hauptplatz bleiben.“

Staatz geboren und war Generalvikar und Weihbischof in der Erzdiözese Wien.

Ein prominenter Mann, für den es aber bereits ein Denkmal bei der Kirche gibt. Dennoch hat die zuständige Gruppe – also die Anrainer – mehrheitlich beschlossen, den Hauptplatz künftig Marschallplatz zu nennen. „Doch bei einem für alle GemeindebürgerInnen so wichtigen Platz sollten auch alle mitreden dürfen“, fordert SPÖ-Vorsitzender Franz Waismayer.

Daher hat die SPÖ eine Online-Umfrage durchgeführt, bei der auch prompt herauskam, dass die BürgerInnen mehrheitlich für den Namen

Hauptplatz sind. „Daher fordern wir den Gemeinderat nun auf, eine entsprechende Entscheidung zu treffen“, so Waismayer.

### Alternativvorschlag

Aber die SPÖ hat einen Alternativvorschlag, damit die Freunde der Gottfried-Marschall-Idee nicht leer ausgehen: Man könnte die Gasse Richtung Hohe Zeile Marschallstraße nennen, damit der Hauptplatz ein Hauptplatz bleiben kann.

Doch es gibt noch weitere Streitfälle. So ist ein Bürger an Franz Waismayer herantreten, der nicht im Veltlinerweg leben will. Hier gab es zwar ein

Gespräch mit den Anrainern, aber dennoch wurde der von dem Bürger nicht gewünschte Namen durchgeboxt und keine Alternative zugelassen. Und das, obwohl man andersorts durchaus zu Kompromissen bereit war.

Dabei hätte es durchaus Vorschläge gegeben, mit denen alle Anrainer leben hätten können – oder man könnte auch die Kellergasse verlängern. Aber gerade der dennoch vorerst beschlossene Veltlinerweg schmeckt dem Anrainer gar nicht. Franz Waismayer fordert den Gemeinderat auf, auch hier noch einen Einigungsversuch zu unternehmen.

## DAS OFFENE WORT



von gfGR Franz Waismayer  
franzwaismayer@msn.com

### Gemeindepolitik offener diskutieren

„Ich akzeptiere die Mehrheit im Gemeinderat, aber die Mehrheit muss auch die Rechte der Minderheit akzeptieren.“ Das waren meine ersten Worte als Gemeinderat.

Was ist/soll die Politik? Ich werde immer wieder gefragt, warum ich mir die Politik antue. Gerade in diesen Zeiten, wo einzelne Interessen, jenen der Allgemeinheit entgegenstehen, weiß ich es. Wir, im Gemeinderat sollen für die Bevölkerung entscheiden! Und bei diesen Dingen geht es nicht um die Parteipolitik oder politisches Kleingeld. Gerade in so einer kleinen Ortschaft sollte es doch möglich sein, die Interessen der Partei dem Wohl der Gemeindeglieder hintanzustellen. Wenn es in diesem kleinen Kreise nicht möglich ist, darf man sich nicht wundern, wenn in der „hohen“ Politik nichts weitergeht und sich die Parteien nur gegenseitig anschwärzen.

Derzeit sind nur zwei Parteien im Gemeinderat vertreten, und dennoch sind sich diese bei wichtigen Dingen nicht einig. Die Demokratie lebt von der Vielfalt. Viele Probleme würden sich bei persönlichen Gesprächen erledigen. Es wird zu wenig miteinander gesprochen. Ich führe viele Gespräche und der Tenor ist im Allgemeinen, wir machen uns Probleme selbst, die keine sind.

Diese Art der Politik ist die, die ich verändern will – und sie gehört auch geändert.

# Geld sparen – Anbieter wechseln

Bei Strom und Gas kann durch Verhandeln oder Wechseln gespart werden

Eine interessante Informationsveranstaltung zum Thema „Sparen durch Anbieterwechsel von Strom und Gas“ veranstaltete die SPÖ Neudorf am 18. August nahe dem Kaufhaus Fiby in Neudorf.

Die Besucher waren positiv überrascht, wie viel Geld durch den Anbieterwechsel oder durch Nachverhandlungen beim aktuellen Anbieter gespart werden kann. Die durchschnittliche Ersparnis war bei Strom ca. 200 Euro und bei Gas sogar 500 Euro im Jahr.

Ergänzend muss man aber sagen, dass die meiste Ersparnis durch den Neukundenrabbatt schlagend wird. Aufgrund dieser Tatsache sollte der



Informierten über billigere Strom- und Gasanbieter: Andreas Kudler, Franz Waismayer, Elfriede Dudek, Johann Langer, Laurenz Dudek und Wolfgang Legat.

Wechsel an und für sich so oft wie möglich (Bindungsfristen beachten) durchgeführt werden.

Nach dieser Veranstaltung

unterstützte SPÖ-Vorsitzender gfGR Franz Waismayer mehrere Einwohner bei der Durchführung des Tarifwechsels.

## Pensionisten waren wieder unterwegs

Der erste und einzige Nachmittagsausflug des Jahres des Pensionistenverbandes Neudorf und Umgebung ging mit dem neuesten Bus der Firma Schiefer nach Baden.

Man besuchte die Trabrennbahn Baden und konnte sowohl die alten Pferdestallungen als auch die Tribünen, welche bereits 125 Jahre alt sind, besichtigen. Und sogar ein Rennen konnte von der VIP-Tribüne aus mitverfolgt werden – inkl. Wettmöglichkeit.

Besonders interessant waren jene Rennen, bei denen eine Dame aus der Region (Maria Sauer aus Wultendorf) teilnahm und gleich den 1. Platz belegte.

Nach dem Rennen wurde zu Abend gegessen und da-

nach die Heimfahrt angetreten.

Ein besonderer Dank für die Mithilfe der Organisation dieses Ausfluges geht an Trabrennfahrerin Maria Sauer aus Wultendorf, die auch die

Besichtigung der Anlagen ermöglicht hat.

Ein Dankeschön auch an Josef Wild, einem Mitglied der Ortsgruppe, der bei dem Ausflug ebenfalls tatkräftig mitgewirkt hat.



Mit Spannung wurden die Rennen mitverfolgt.



Ein Poller soll die Durchfahrt verhindern, eine Straßenverengung wird für Staus sorgen.

## Straße Am Grund: Ist das wirklich die beste Lösung?

Maßnahmen führen zu Stau und mehr Verkehr – nicht zur Entlastung

Im Herbst wurde der Straßenverlauf in der Siedlung Am Grund mit Anrainern besprochen, nun ist angeblich der Planzeichner schon drauf und dran, die Sache zu fixieren, ohne dass im Gemeinderat oder mit den Parteien bisher darüber gesprochen worden wäre.

Dabei soll es regen Diskussionsbedarf vor allem wegen der Poller geben, die die Siedlung verkehrstechnisch teilen sollen. „Warum man hier aber zwei Sackgassen macht, ist für

uns nicht wirklich nachvollziehbar“, sagt SPÖ-Vorsitzender der gfGR Franz Waismayer. Damit müssen die Fahrzeuge wenden und die Straße, über die sie gekommen waren, auch wieder zurückfahren. Doch nun kommt das Problem: In der Zufahrtsstraße soll beim Generationenpark die Fahrbahn so verengt werden, dass zwei Autos gar nicht aneinander vorbei kommen.

„Das wird nicht den befürchteten Durchzugsverkehr verhindern, sondern für zu-

sätzliche Probleme sorgen“, befürchtet Waismayer. „Macht das wirklich Sinn, den Verkehr zweimal durch die Siedlung rollen zu lassen, nur weil man ein paar Leuten, die vielleicht hier zur Umwelthalle fahren, den Weg abschneiden will? Ganz abgesehen, dass die Siedlung erweitert werden soll und dann noch mehr Verkehr zu erwarten ist“, warnt der SPÖ-Chef.

Auch wie der landwirtschaftliche Verkehr künftig fahren soll, ist nicht geregelt.

## Auf den Punkt gebracht

### Aufbauhalle

Die Gesamtkosten der Sanierung der Aufbauhalle betragen € 134.977,20 inkl. MwSt. (laut Kostenschätzung). Durch das Investitionsförderprogramm des Bundes erhält die Gemeinde die maximale Fördersumme von € 26.637,-. Erste Ausschreibungen sind schon draußen, Fundament, Dach, Fenster, WC-Anlagen usw. werden saniert. Die Fertigstellung ist für kommendes Jahr geplant.



### Sportplatz

Der Sportplatzumbau ist voll im Gange. Kabinenzubau ist fertig, Parkplätze auch. Im Winter werden im alten Trakt Sanitär- und Duschanlagen erneuert, nächstes Jahr die Tribüne neu gebaut.

### IMPRESSUM

Neudorfer Nachrichten. Medieninhaber: SPÖ Bezirksorganisation Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 4, 2130 Mistelbach. Für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Neudorf, Kirchstetten, Zlabern, gfGR Franz Waismayer, 2135 Neudorf 38. Fotos: SPÖ (wenn nicht anders genannt). Produktionsberatung: Ewald Schingerling. Druck: Riedeldruck, Auerthal. Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Informationsblatt zur Herausgabe von Informationen der SPÖ Neudorf bei Staats. Medienrichtung gem. Parteienstatut der SPÖ.

## Offener Keller war großartiger Erfolg

Der Vorsitzende der SPÖ Neudorf grGR Franz Waismayer konnte bei der diesjährigen offenen Kellertüre neben den vielen Gästen aus der Gemeinde auch die Vorsitzenden der SPÖ Laa/Thaya und Staats, StR Christian Nikodym und Vizebgm. Ing. Johann Holzapfel, den geschäftsführenden Vorsitzenden der Stadtgemeinde Mistelbach Gerhard Schuckert, die Neudorfer Bürgermeisterin Ernestine Rauscher und etliche Gemeinderäte begrüßen.

An dieser Stelle bedankt sich die SPÖ Neudorf bei allen fleißigen Helfern, die diesen Erfolg möglich gemacht haben.





### **Günter Wolf ist 50**

Der Vorsitzende der SPÖ Neudorf, geschäftsführender Gemeinderat Franz Waismayer, gratulierte Günter Wolf zu seinem 50. Geburtstag. Er überbrachte ihm die besten Glückwünsche der SPÖ-Fraktion und als kleines Geschenk ein paar Flaschen Wein.



### **Gratulationen zum 70er**

Die Obfrau des Neudorfer Pensionistenverbandes Gemeinderätin Elfriede Dudek gratulierte unlängst Leopoldine Kopitsch zu ihrem 70. Geburtstag. Dudek überbrachte der Jubilarin die besten Glückwünsche des Pensionistenverbandes und der SPÖ Neudorf und überreichte ihr ein Blumengesteck als kleine Aufmerksamkeit.



### **Ein flotter 60er**

Der Vorsitzende der SPÖ Neudorf, gFGR Franz Waismayer und Gemeinderat Günther Böckl gratulierten Herbert Schuckert zu seinem 60. Geburtstag. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der SPÖ Neudorf und stellten sich beim Jubilar mit ein paar Flaschen Wein ein.



### **Friedrich Fink wurde 70**

Der Vorsitzende der SPÖ Neudorf gFGR Franz Waismayer, die Obfrau des Pensionistenverbandes und Gemeinderätin Elfriede Dudek und Gemeinderat Günther Böckl gratulierten Friedrich Fink zu seinem 70. Geburtstag. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der SPÖ Neudorf und des Pensionistenverbandes und übergaben ihm ein paar Flaschen Rotwein aus Italien und einen Geschenkkorb. Bei einer kleinen Jause wurden über die alten Zeiten und die aktuelle Lage in Neudorf gesprochen.



Das Team der SPÖ Neudorf wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!